



**RÖMERLAND CARNUNTUM 2040**

# **Workshop 1 Regions-Schmiede 1**

**22. April 2020**

**Bruck an der Leitha (Online)**

**Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dillinger  
Dipl.-Ing. Dr. Hartmut Dumke  
Dipl.-Ing. Daniel Youssef**

**Lebensraumentwicklung**

**WIR FORSCHEN GEMEINSAM.**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
LIFE-Programm



REGIONALENTWICKLUNG  
**RÖMERLAND  
CARNUNTUM**



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
des Bundes und des Landes NÖ



gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ

# Inhalt

## Einleitung

- Rückblick auf die letzte Sitzung
- Die Regions-Schmiede 1 → Workshop 1

## Online-Workshop in 3 Arbeitsgruppen

- Fragestellungen und Format
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen

## Weitere Vorgehensweise

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erneuerbare Energien



REGIONALENTWICKLUNG  
RÖMERLAND  
CARNUNTUM



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
Am Beginn sind wir den Möglichkeiten

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Rückblick auf die letzte Sitzung

## Antworten und Statements (I)

- Der Regionale Planungs- und Gestaltungsbeirat (REGB) soll eine qualitätsvolle, regional abgestimmte Bau- und Planungskultur vorantreiben
  - Die Rahmenbedingungen werden im Prozess der Regions-Schmiede 1 erarbeitet
- Die Projektebene ist wichtig, die Raumplanungsebene jedoch noch wichtiger
  - Statement aus dem Chat: *„Bau- und Raumordnung gibt es ja bereits. Damit hätten wahrscheinlich Gemeinden wenig Freude, wenn Verfahren komplexer werden. Die Rolle des RGP (Anm. REGB) müsste um Fragen einer nachhaltigen regionalen Entwicklung erweitert werden“.*

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erneuerbare Energien



REGIONALENTWICKLUNG  
RÖMERLAND  
CARNUNTUM



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
des Bundes und des Landes NÖ

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Rückblick auf die letzte Sitzung

## Antworten und Statements (II)

- Transparenz in der Arbeitsweise ist bei regionalen Verfahren besonders wichtig
  - Wunsch nach öffentlicher Kommunikation und Stellungnahmen zum Verfahren
  - Hinsichtlich der Planung wird Akzeptanz des Beirats hinterfragt - gute Wahl der Themenfelder entscheidend
  - Beirat könnte auch eine beratende und bewusstseins-bildende Funktion einnehmen
- Der Regionale Planungs- und Gestaltungsbeirat (REGB) soll keine Planungsbehörde werden

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Ernährung und ländliche Entwicklung



REGIONALENTWICKLUNG  
RÖMERLAND  
CARNUNTUM



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
Am Beginn sind wir den Möglichkeiten

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Die Regions-Schmiede 1

## Prozess zur Institutionalisierung des REGBs - Workshop 1

### Initiierung des Prozesses: Inhaltliches

22. April 2020 (17:00 - 18:30 Uhr, Online)

#### Workshop 1

- Inhalte sammeln und aufbereiten
- Fragen: Was kann ein REGB leisten? Auf welchen Planungsebenen wird der Beirat tätig: kommunal, regional, beides? Mit welchen Planungsthemen bzw. Projekten beschäftigt sich der Beirat?

Information  
↕  
Bestätigung



Produkt



Projektekatalog



#### Akteurinnen und Akteure



TU Wien, BOKU,  
ExpertInnen, REV,  
GemeindevertreterInnen

#### WAS (beispielhaft)

- Größere Betriebsgebiete
- Energieinfrastruktur (Flächen, Anlagen)
- Soziale Infrastruktureinrichtungen
- Mobilitätsangebote
- Räumliche Entwicklungspläne (Strategien, Konzepte)

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union  
Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erneuerbare Energien



gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Workshop 1 der Regions-Schmiede 1

## Zentrale Fragestellungen und Format

- 1) Was kann ein Regionaler Planungs- und Gestaltungsbeirat (REGB) leisten?
- 2) Auf welchen Planungsebenen wird der Beirat tätig: kommunal, regional, beides?
- 3) Mit welchen Planungsthemen bzw. Projekten beschäftigt sich der Beirat?

### Format:

- Online-Gruppenarbeit auf 3 Workshop-Tischen zu oben angeführten Fragen
  - Kreativphase wird durch Notizen am Whiteboard unterstützt
- Bewertungsphase und Auswertung der Vorschläge
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erneuerbare Energien



REGIONALENTWICKLUNG  
RÖMERLAND  
CARNUNTUM



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
des Bundes und des Landes NÖ

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ

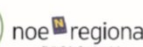


# Das Plenum



WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Workshop - Arbeitsgruppe 1

## Ergebnisse

1) **was schafft der Planungsbeirat?**  
 2 Schwerpunkte: Ausgleich unter den Gemeinden/klasische Gestaltungsbeiratsfunktionen - Denkmalschutz, Ortsbild...

**Behörde/Gemeinde-Trennung erforderlich!!**  
 Gestaltungsbereit in Bruck - und regionaler Beirat -zusätzliche Schikane?

**Instrumente: einfach, niederschwelliges Service**  
 Gemeinden sollen von Projekten was haben - Beirat könnte beurteilen

**3teilung der Baubehörde:**  
 Kommune betreffend, öffentliche und private Projekte

**Entscheidungen werden ausgelagert - muss nicht immer im Interesse der Baubehörde**  
 Druck Sonderstellung, sonst hat keiner einen Beirat

**Themenkatalog für Gemeinden: von den Gemeinden Feedback einholen, was die sich erwarten**

**Tu Projekt 2017 - Idee:**  
 kontrollierte Aufteilung der Bauentwicklungen im RLC

**auf 's Ganze gehen - Kriterien die zu definieren sind - die aber erhoben wurden**  
 Entlastung der Bürgermeister - Druck raus nehmen

**beratende Ebene für Baubehörde**

2) **Auf welchen Planungsebenen wird der Beirat tätig:**  
 kommunal, regional, beides? Gestaltungshilfslosigkeit sehr hoch

**Kriterienkatalog, Kriterienkatalog, Wertekatalog - in übergeordneten Rahmen**

**was können wir stemmen?**  
 Spezialisten die den Gemeinden unter die Arme greifen - Beirat auf regionaler Ebene

**Betroffene im Beirat einbeziehen**  
 Schon Beratung bei Widmung

**Beratung durch Experten**  
 kommunal beginnen und in die regionale Ebene arbeiten...

**Unterstützung regionale Abstimmung**  
 Widerstände für regionale Abstimmung sehr hoch kommunaler Gestaltungsspielraum durch andere Projekte Planungen eingeschränkt

**Breitspurbahn war regionaler Zusammenschluß möglich**

3) **Mit welchen Planungsthemen bzw. Projekten beschäftigt sich der Beirat?**

Verbauung vom Kasernenareal -Hainburg größere Bauvorhaben

Wettbewerb Beirat für Durchführung von Wettbewerben

Hainburg Kasernen Areal

größere Wohnraumgebiete Tourismus LW Projekte

Tourismus - touristische Objekte

Aufgrund einer angeregten Diskussion und des damit einhergehenden Zeitmangels liegt hier keine Bewertung der Lösungsvorschläge vor.

### Ergebnisse:

- 1) Beratung für die kommunale Baubehörde; regionale und kommunale planerische Themen trennen; Themenkataloge
- 2) Von der kommunalen in die regionale Ebene reinarbeiten; auch Beratung bei Fl.-widmung; Unterstützung regionaler Abstimmung; Expertise für Gemeinden; Kriterienkataloge
- 3) Größere (Wohn-)Bauvorhaben; Kasernenareal; touristische und agrarische Projekte; Durchführung von Wettbewerben

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union  
 Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20



REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM



noe regional

WISSENSCHAFT - FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS



gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ



# Workshop - Arbeitsgruppe 2

## Ergebnisse

**Was kann ein Planungs- und Gestaltungsbeirat leisten?**

Nicht wieder die üblichen erneut ermächtigen- sondern auch andere

Wie verbindlich sind die Beschlüsse/Empfehlungen?

Vertrauen in Prozesse aufbauen und sichern

"BM sind gehalten die Beschlüsse zu respektieren"

Grosses Konflikt-Deeskalierungspotenzial

Bewusstsein für ganzheitliche Sichtweisen und Baukultur stärken und umsetzen

Vorteile für Gemeinden-Benefit durch (externe) Expertise

Vergabe Transparenz verbessern

"Erfolg" wird davon abhängen wer von Anfang an partizipiert!

Mehrwert ist, voneinander lernen zu können (interdisziplinär)

Behörden- und BM entlastungspotenzial!

Wie konstituiert sich der PGBR- warum ist wer drin

**1)**

Auf welchen Planungsebenen wird der Beirat tätig: kommunal, regional, beides?

Bedenken: Es gibt keine regionale Entscheidungsebene!

Der PGBR sollte v.a. den regionalen Überblick haben

RGBR kann auch eingebunden werden in LEADER Strategiefindung

RGBR soll in Zusammenarbeit mit dem ZR definieren welches Projekt überhaupt regionale Relevanz hat

Zukunftsrat soll auch regionale Projekte zur Bewertung vorschlagen dürfen

Regionale Relevanz muss klar nachvollziehbar sein (Kriterien Punkte ...) und auf einem gemeinsamen Leitbild basieren

**2)**

Mit welchen Planungsthemen bzw. Projekten beschäftigt sich der Beirat?

Ortskernentwicklungen in sensiblen Gemeindegebieten

Bebauungsplänen in Gemeinden (falls vorhanden) begutachten

Interkommunale Betriebsgebiete entwickeln/vorbereiten/bewerten

Role Model Mödling, insb. bei Grossprojekten (AH)

Baukultur Vorgaben leben und umsetzen und transparent bewerten

Eher Gebäudeensembles als Einzelgebäude

Insb. öffentliche Gebäude, insb. in sensiblen Ortsteilen, Vorbild VlbG

**3)**

### Ergebnisse:

- 1) Bewusstsein für Baukultur und ganzheitliche Betrachtung stärken (3); Expertise – Vorteile für Gemeinden (3); Mehrwert durch gemeinsames interdisziplinäres Lernen (3); Vertrauen aufbauen und sichern (3)
- 2) Regionale Relevanz im Vordergrund – Nachvollziehbarkeit durch Kriterien – gemeinsames Leitbild (9); kommunal (3)
- 3) Begutachtung von Bebauungsplänen (5); Ortsentwicklung in sensiblen Gebieten (4); Baukultur-Vorgaben umsetzen und transparent bewerten (2); öffentliche Gebäude (2)

### WIR FORSCHEN GEMEINSAM.



# Workshop - Arbeitsgruppe 3

## Ergebnisse

bewusstseinsbildung/beratung

**1) Was kann ein Planungs- und Gestaltungsbeirat leisten?**  
z.B. Beirat für Stellungnahme einer Raumverträglichkeitsprüfung

Themenfelder: - aktuelle regionale Anliegen unterstützen

- regional übergeordnet denken --> Gemeinden beraten  
- Richtschnur im Hintergrund --> Gemeinden sollten sich verpflichtet fühlen (sonst nur persönliche Meinungen) -  
Planungsfibel - verabschieden

Beratende und Stellungnehmende Funktion  
Interessen von allen Gemeinden berücksichtigen

Über Beratung hinausgehen  
--> je überregionaler desto weniger Kompetenzen

Überregionales Raumordnungskonzept z.B. bei Nahversorgung für  
Abstimmung zwischen den Gemeinden

Bauvorhaben ab bestimmter Dimension von Beirat behandeln lassen

Akzeptanz und Anerkennung des Beirats  
--> konkrete Projekte behandeln

**1)**

**2) Auf welchen Planungsebenen wird der Beirat tätig: kommunal, regional, beides?**

Workshops - für unterschiedliche Ebene  
beirat sollte in beiden bereichen tätig sein, mit unterschiedlichen Kompetenzen

Regionale Ebene: Strategische Position - wenn bringt es was  
Kommunale Ebene: Gestalterische Aspekte

Beiräte bei Wohnbauförderung: Wettbewerb oder gestaltungsbeirat an  
Förderungen binden

Beratung an Bgm. ranbringen

Wie aufgebaut? Wieviele Personen?  
z.B. Gemeindevertreterverbände damit betrauen --> personen in beirat  
entsenden - Akzeptanz seitens der Gemeinde

Beirat aus unterschiedlichen Kategorien zusammenstellen

**2)**

Stellungnahmen in regionalen Themen / Projekten,  
Kommunale Ebene: bis hin zu Einsprüchen, die ein Projekt zur Überarbeitung  
verpflichten. Definitiver Entscheider kann der Beirat auf Grund der gegebenen  
Gesetzeslage voraussichtlich nicht sein.

**3) Mit welchen Planungsthemen bzw. Projekten beschäftigt sich der Beirat?**

Regionale Ebene --> Kompetenz der Stellungnahmen  
Flächenwidmung

Kontext der nachhaltigen Entwicklung --> gesamtheitliche  
Betrachtung

neues Regionales Raumordnungsprogramm --> Stellungnahmen

Projekte und Bauvorhaben, welche über Gemeindegrenze  
hinaus wirken

Leerstandsproblematik --> Vorschläge  
nachhaltige Bodennutzung

Natur im garten/ regionale  
Bepflanzung

REGB könnte Auszeichnungen für nachh. Planung  
vergeben

**3)**

### Ergebnisse:

- 1) Beratung – regionale Betrachtungsweise – Planungsfibel als Leitfaden (10); Überregionales RO-Konzept (Abstimmung) (4); kommunale Interessen berücksichtigen (3)
- 2) Workshops für beide Ebenen anbieten (6); Beirats-Mitglieder aus verschiedenen Funktionen konstituieren (6); Akzeptanz seitens der Gemeinden sichern (5)
- 3) Gesamtheitl. Betrachtung und nachhaltige Entwicklung (5); Bauvorhaben mit überkommunaler Wirkung (4); Stellungnahme bei ROP (4); Leerstandsproblematik (3)

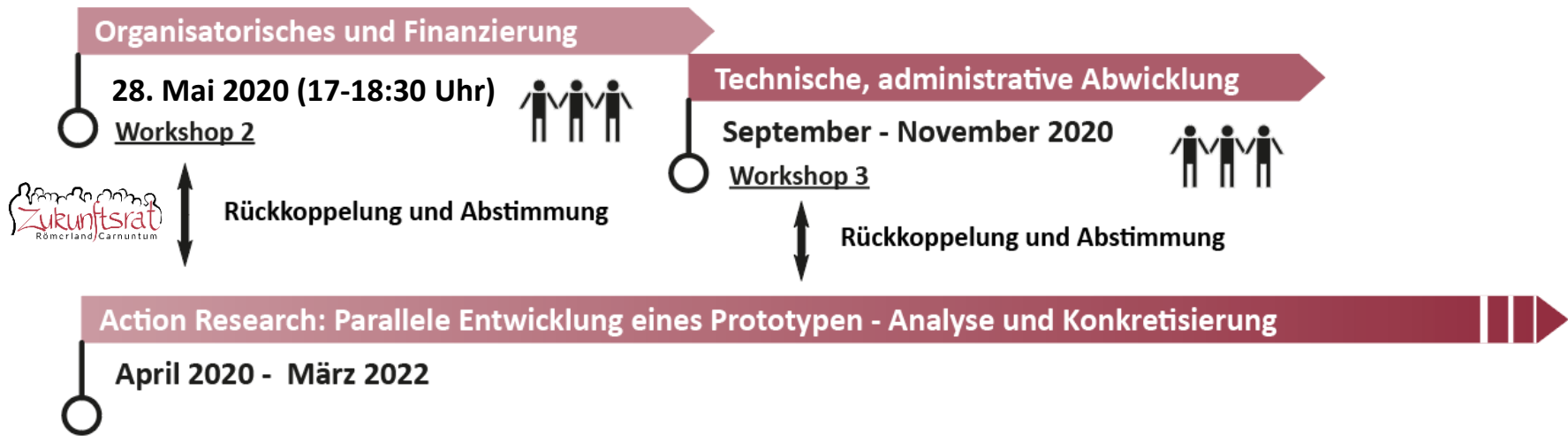
WIR FORSCHEN GEMEINSAM.



# Die Regions-Schmiede 1

## Weitere Vorgehensweise

Action Research (Aktionsforschung) als Methode zur Entwicklung eines Prototypen



**Nächster Workshop → „Organisatorisches und Finanzierung“:**  
**28. Mai 2020, 17:00 - 18:30 (Online)**

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erkennungsaktion





Quelle: <http://www.landluft.at/> bzw. Zech 2018: Zu den Baukulturellen Leitlinien des Bundes. Fachvortrag zur Veranstaltung LENA. TU Wien.

## Baukultur als kontinuierlicher Prozess



Quellen: Dillinger 2019: Regional Principles for Planning and Building Culture, AESOP; [https://de.wikipedia.org/wiki/Österreichische\\_Kultur](https://de.wikipedia.org/wiki/Österreichische_Kultur) (adaptiert)

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20  
Erwachsenenbildung



REGIONALENTWICKLUNG  
RÖMERLAND  
CARNUNTUM



noe regional  
Die Kraft der Gemeinsamkeit

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH

UMWELTFONDS  
Förderung der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung  
des Region Fund und den Taghalten NÖ

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ

